Sachsen und Nachbarschaft.

Bautzen. Straßenbaum umgerissen. Auf der Dresdner Straße geriet der Kaschwitzer Einwohner Ernst Schulz mit einem geliehenen Kraftwagen auf die linke Fahrbahn und riß einen Straßenbaum um. Bei dem Aufprall erlitt Schulz schwere Verletzungen, denen er im Krankenhaus erlag.

Wilthen. Mit dem Kopf gegen die Mauer. Beim Ueberholen eines Lastkraftwagens streifte der Motorradfahrer Wanzel aus Schmeil (Sudetenland) das Lastauto. Der Kraftradfahrer geriet ins Schleudern und schlug mit dem Kopf gegen eine Mauer. Der Verunglückte starb auf dem Transport ins Krankenhaus.

Kamenz. Eine Hand eingebüßt. Der in einer Tuchfabrik beschäftigte Wirker Hermann Richter geriet mit der rechten Hand in eine Raumaschine. Die Verletzungen waren so schwer, daß dem Verunglückten die Hand abgenommen werden mußte.

Kamenz. Das Förderseil riß... In einem Steinbruchsbetrieb in Wiesa riß das Förderseil. Der zurückfahrende Kippwagen drückte den Arbeiter Georg Zisch aus Nebelschütz gegen eine Steinwand. Zisch blieb mit einem Schädelbruch tot liegen.

Seeligstadt. Tödlich gestürzt. Der Bauer Hermann Richter wurde auf seinem Motorrad auf der Dresdner Landstraße von einem Personenkraftwagen gestreift. Richter stürzte und zog sich einen Schädelbruch zu, der seinen Tod zur Folge hatte.

Rammenau. Auto in Radfahrergruppe gefahren. Zwischen Rammenau und Hauswalde war eine Gruppe Jungen hinter einem haltenden Lastkraftwagen vorschriftmäßig von den Fahrrädern abgestiegen, um einen entgegenkommenden Kraftwagen vorbeizulassen. Dieser Wagen bog jedoch plötzlich auf die linke Fahrbahn und erfaßte den Schlußteil der Radfahrergruppe. Zwei Fahrräder wurden dabei zertrümmert, zwei Jungen erlitten Verletzungen.

Burgstädt. Wo ein Wille ist... In Göritzhain entsteht jetzt eine Badeanstalt. Die Arbeiten werden auf Anregung des Bürgermeisters im Wege der Gemeinschaftsarbeit durchgeführt, an der sich alle Ortsbewohner beteiligen.

Chemnitz. Zwei Autos zertrümmert. An der Ausfahrtsstelle der Reichsautobahn ereignete sich ein schwerer Kraftwagenzusammenstoß. Ein auf der Fahrt nach Leipzig befindlicher Kraftwagen stieß auf der Leipziger Straße mit einem anderen Kraftwagen zusammen. Sieben Personen wurden verletzt, davon sechs schwer. Die beiden Fahrzeuge wurden vollständig zertrümmert. Zur Beseitigung dieser Fahrzeuge von der Fahrbahn mußte ein Pionierzug der Feuerwehr eingesetzt werden.

Marsch der sächsischen Hitler-Jugend

Die sächsische Einheit des Adolf-Hitler-Marsches, die am Wochenende ihren letzten Ruhetag auf dem Boden des Altreiches verbrachte, hat nunmehr das Gebiet des Protektorats Böhmen-Mähren betreten.

Ueber Dauba und Liboch, wo noch vor einigen Monaten ein heftiger Kampf um die Erhaltung des deutschen Volkstums im Gange war, zeigte sich besonders erfreut über den Besuch der sächsischen Hitler-Jugend. Den Höhepunkt der Begrüßungsveranstaltungen bildete hier ein Gemeinschaftsabend. Der Bürgermeister des Ortes sprach herzliche Willkommensworte, in denen er besonders auf die nun überstandene Notzeit hinwies. Beim Abschied waren die Straßen von Menschen umsäumt.

Zwischen den Grenzpfählen des deutschen Zollamtes und desjenigen des Protektorats hieß der Beauftragte des Reichsjugendführers für das Protektorat, Oberbannführer Zoglmann, die sächsische Marscheinheit willkommen. Er kennzeichnete Sinn und Zweck des Marsches, der erstmals durch ein Gebiet führe, wo eine andere Sprache erklingt, das aber uraltes deutsches Land ist, das nun endgültig in die Obhut des Reiches zurückgekehrt ist. In Melnik hat die sächsische Marscheinheit in einer ehemaligen Fabrik Unterkunft genommen. Am Montag erfolgte der Abmarsch nach Alt-Bunzlau, von wo aus der Weitermarsch nach Prag angetreten wird. Inzwischen sind auch die schlesischen Hitler-Jungen zu den Sachsen gestoßen, so daß Prag im gemeinsamen Marsch erreicht werden wird.

Plötzlich öffnete sich die Erde

Dieser Tage ereignete sich in der alten sächsischen Bergstadt Freiberg der Einbruch eines alten Stollens, der unter einem Grundstück am Bertholdsweg hinwegführt.

Im Bleichgarten, dicht neben bewohnten Gebäuden, gähnte plötzlich ein achtzig bis neunzig Meter tiefes Loch, das zunächst schräg in die Erde ging, um dann senkrecht abzufallen. An der Stelle des Einbruchs befand sich, nach den bisherigen Feststellungen, früher in der Tiefe von mehreren Metern eine sogenannte Radstube, in der Förderungsanlage untergebracht waren.

Um die Ausmaße der eingestürzten Stelle zu erkunden, stiegen einige mutige Bergleute in den alten Schacht. Sie konnten aber nicht tiefer als zwanzig Meter vordringen, da das die Oberschicht bildende faule Gestein dauernd nachbröckelte und für sie Lebensgefahr bestand. Bemerkenswert ist, daß an der gleichen Stelle bereits vor genau hundert Jahren ein Stolleneinbruch erfolgte. Inzwischen wird nun, um Nachbrüche und Gefahren für die umliegenden Gebäude zu verhüten, der Abgrund mit Schuttmassen wieder zugefüllt.

15 Millionen Volksgenossen stehen im Luftschutz — Und Du?

Der Reichsluftschutzbund zählt heute über 15 Millionen Mitglieder. Fast eine Million ehrenamtlicher Amtsträger setzen sich dafür ein, daß die Bevölkerung vor den Gefahren aus der Luft bewahrt bleibt. Eine das ganze Volk umfassende Gemeinschaft des zivilen Luftschutzes steht neben der abwehrbereiten Armee. Es gilt, den Krieg im Frieden zu gewinnen!

Wenn die vielen Millionen Volksgenossen freiwillig ihren Beitrag zum Ausbau des Luftschutzes leisten, sollteſt auch Du Deine Dankbarkeit dadurch beweisen, daß Du die Arbeit des RLB. wenigstens durch den Kauf von Luftschutzlosen unterstützt. Ein Los kostet 50 Pfg.; dafür können 25 000 Mark gewonnen werden. Wer ein Doppellos für eine Mark erwirbt, hat Aussicht auf einen Gewinn von 50 000 Mark. Die Lose sind bei den Dienststellen des Reichsluftschutzbundes und im öffentlichen Loshandel erhältlich.

Gewerbeaufsichtsbeamter — eine günstige Laufbahn für Ingenieure

Unter Arbeitsschutz verstehen wir den Inbegriff aller der Maßnahmen, die von den Gefolgschaften unserer gewerblichen Betriebe, Arbeitern wie Angestellten, Gefahren für Leben und Gesundheit abwehren und Wohlbefinden und Arbeitsfreudigkeit erhöhen sollen. Die technischen Leistungen, die unserer Wirtschaft als Aufgabe gestellt und von ihr vollbracht werden, werden immer gewaltiger und schwieriger. Aus ihnen erwachsen leider auch ständig neue und größere Gefahrenquellen. Es bedarf eines wachsamen Auges, um sie nicht zu übersehen. Reich und Länder haben, wie es in einer Mitteilung des Sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit heißt, bekanntlich eine große Anzahl Arbeitsschutzgesetze und Verordnungen erlassen. Es ist heute aber nicht mehr so, daß man sie den Betriebsführern einfach in die Hand zu geben braucht. Unsere Industrie ist technisch zu vielseitig geworden und schreitet viel zu rasch fort, als daß man gesetzliche Bestimmungen so erlassen könnte, daß sie sich jedem Arbeitsvorgang anpassen könnten.

Der Arbeitsschutz ist vielmehr zu einem besonderen Nebenzweig der Technik geworden, und die Länder waren genötigt, ihn solchen Beamten anzuvertrauen, die diese Fachwissenschaft gründlich beherrschen. Das sind die Beamten der staatlichen Gewerbeaufsicht. Davon ausgehend, daß die Technik von Volk und Staat eingesetzt werden muß, ist es ihre Aufgabe, den technischen Vorgängen so zu folgen, daß die hohen Leistungen der Wirtschaft nicht auf Kosten ihres Hauptträgers, des arbeitenden Gefolgsmannes erzielt werden.

Daß als Gewerbeaufsichtsbeamter nur ein theoretisch und praktisch geschulter Ingenieur verwendbar ist, leuchtet hiernach ein. Für den höheren Gewerbeaufsichtsdienst wird abgeschlossene Hochschulbildung, für den mittleren abgeschlossene technische Mittelschulbildung verlangt. An beiden herrscht immer noch Bedarf. Der Gewerbeaufsichtsbeamte, der im Außendienst mit den verschiedensten Gewerbetreibenden, vom Handwerker bis zum neuzeitlichsten Großbetrieb, in ständige Berührung kommt, findet ein reiches und dankbares Betätigungsfeld und wird in seinem Beruf volle Befriedigung finden.

Die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse sind wesentlich günstiger geworden. Der höhere Gewerbeaufsichtsbeamte, der als Gewerbereferendar eingestellt, dann zum Gewerbeassessor und Regierungsgewerberat befördert wird, kann nur in den höchsten Verwaltungsstellen eingesetzt werden.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Lichtbild nehmen die Sozialministerien der Länder, in Sachsen das Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Abt. III, 3, entgegen.

Für Abendbrot und Mittagessen
darfst den Fisch Du nicht vergessen.

Auszeichnung von DRK-Schwestern

Das Jahresfest der Schwesternschaft Dresden des Deutschen Roten Kreuzes, das jetzt in der Landeshauptstadt stattfand, fand seinen Höhepunkt in der feierlichen Verpflichtung und Aufnahme von Schwestern nach vollendeter Ausbildung und abgelegter Probezeit. Einer Reihe von Schwestern konnte das Schwesternkreuz des DRK. für 25jährige Dienstzeit verliehen werden.

In Vertretung des Landesführers Staatsminister Dr. Fritsch sprach DRK.-Generalführer Dr. Schubert zu den Schwestern.

Um ihren großen Aufgaben nachkommen zu können, legt die Schwesternschaft Dresden großen Wert auf die Heranbildung eines guten Nachwuchses. Am 1. Oktober d. J. beginnen neue Kurse. Anmeldungen und Anfragen sind an Oberin Staahle, Dresden-A. 24, Reichenbachstraße 71, zu richten.

„Wille und Werk"

KdF in der Zittauer Ausstellung

dem schönen großen Freigelände in der Zittauer Weinau, das sich vor dem Hallenkomplex der Ausstellung „Wille und Werk" ausdehnt und das gärtnerisch besonders schön ausgestaltet wird, ist soeben mit der Errichtung der KdF-Festhalle begonnen worden. Die Halle wird nach ihrer Fertigstellung bei Tischen und Stühlen rund anderthalb tausend Menschen Platz bieten. Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" wird in dieser Halle jeden Abend während der Dauer der Ausstellung vom 18. August bis 3. September eine große Veranstaltung aufziehen. — Auch die Stadt Zittau wird mit einer ganzen Reihe von künstlerischen Veranstaltungen aufwarten, wie mit einigen Festaufführung im Grenzlandtheater Zittau und im Waldtheater Oybin, ferner mit Freilichtaufführungen im alten Klosterhof und mit einigen großen Konzerten des Zittauer Grenzlandorchesters, von denen eines auch in der KdF.-Festhalle auf dem Ausstellungsgelände stattfinden wird.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 8. August 1939.

Preise. Ochsen: a) 46½; b) 42½. Bullen: a) 44¼; b) 40½. Kühe: a) 44½; b) 40½; c) 34½; d) 25. Färsen: a) 45½; b) 41½. Kälber: A) —; B. a) 63; b) 57; c) 48; d) 38. Lämmer: A. a) 1. 51; 2. —; b) 1. 50; 2. 49; c) 44. Schafe: a) 42; b) —; c) 32. Schweine: a) 61; b) 1. 60; b) 2. 59; c) 55; d) 52. — Auftrieb: 322 Rinder, darunter 41 Ochsen, 42 Bullen, 210 Kühe, 29 Färsen; 1003 Kälber, 2 z. Schlachthof direkt; 440 Schafe, 27 zum Schlachthof direkt; 1270 Schweine, 16 zum Schlachthof direkt. — Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schafe und Schweine verteilt.

•

Amtliche Berliner Notierungen vom 7. August
(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Die Haltung der Aktienbörse war als vorwiegend fest zu bezeichnen. Am Geldmarkt wurde Blankotagesgeld mit 2,25 bis 2,50 v. H. unverändert genannt. Am Markt der Steuergutscheine II blieb die amtliche Notierung für die Juni-, Juli- und Augustabschnitte unverändert 95,12 bzw. 94,75 bzw. 94,50. Septemberscheine büßten die kleine Befestigung am Sonnabend wieder ein (heute 94,25). Der Umsatz wurde auf etwas mehr als 2,5 Millionen Mark geschätzt. Steuergutscheine I stellten sich auf 98,70. Die Umschuldungsanleihe gab auf 95,20 nach, während die Altbesitzanleihe eine mäßige Befestigung aufwies. Eine Kleinigkeit fester auch 1938er Schuldbuchforderungen und 1941er und 1945er Wiederaufbauzuschläge.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,575 (0,579); Belgien 42,30 (42,38); Bulgarien 3,047 (3,053); Dänemark 52,05 (52,15); Danzig 47,00 (47,10); England 11,655 (11,685); Estland 68,13 (68,27); Finnland 5,14 (5,15); Frankreich 6,598 (6,612); Griechenland 2,353 (2,357); Holland 132,79 (133,05); Island 43,18 (43,26); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85); Litauen 41,94 (42,02); Luxemburg 10,575 (10,595); Norwegen 58,57 (58,69); Polen 47,00 (47,10); Portugal 10,565 (10,585); Schweden 60,06 (60,18); Schweiz 56,24 (56,36); Slowakei 8,521 (8,539); Türkei 1,978 (1,982); Vereinigte Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. VI. 1939: 1505. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Amtliche Verkündigung.

Im Namen des Führers und Reichskanzlers spreche ich dem

Obsthändler Max Paulick

in **Keſſelsdorf**

für die am 6. Februar 1939 bewirkte Rettung eines achtjährigen Knaben aus dem vereisten Teiche am Grundstück Nr. 47 in Keſſelsdorf eine

öffentliche Belobigung

aus.

Meißen, am 26. Juli 1939.

Der Landrat zu Meißen.

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zum **25jährigen Geschäftsjubiläum** spreche ich hierdurch meinen

herzlichſten Dank

aus.

Helene verw. Berger
i. Fa. Max Berger vorm. Th. Goerne

Wilsdruff, 8. August 1939

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzeit in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch allen unseren

herzlichſten Dank.

Paul Brendel und Frau

Grumbach, 8. August 1939

Achtung Schützen!

Die Kameraden werden in Kenntnis gesetzt, daß unser lieber Kamerad

Walther Gießelt

plötzlich und unerwartet von uns geschieden ist. Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr statt. Stellen zum Ehrengeleit nachmittags ½3 Uhr im „Adler". Beteiligung aller Kameraden in Uniform ist Pflicht und Ehrensache. **Das Direktorium.**

Kriegerkameradschaft für Wilsdruff u. Umg.

Unser lieber Kamerad

Walther Gießelt

ist zur großen Armee eingerückt. Zur Beerdigung stellen die Kameraden am 9. August, 14,30 Uhr im „Weißen Adler". Stichler.

Saubere, unabhäng. Frau

zu leichter Hausarbeit für sofort gesucht. Zu erfahren in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Drucksachen

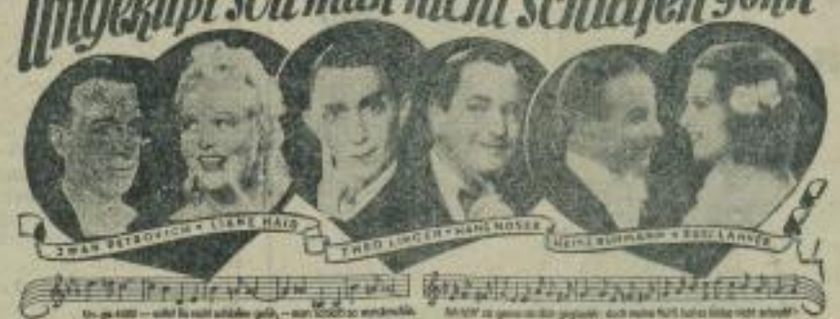
liefert schnell, sauber und preiswert stets die

Druckerei Arthur Zschunke

Schützenhaus-Lichtspiele Wilsdruff

Heute Dienstag bis Donnerstag ¼9 Uhr - Nur 3 Tage! - Der Film der großen Humoristen!
Das gibts nur einmal, das kommt nie wieder eine solche Besetzung!

Ungeküßt soll man nicht schlafen gehn



Lachen - Lachen - ohne Ende über die tollen Abenteuer eines Glückspilzes! Hier soll einmal nichts verraten werden, aber jeder sollte sich diesen Film ansehen ... denn ungeküßt soll man nicht schlafen gehen ... In Dresden erlebt dieser Film schon die 2. Woche einen großen Erfolg! Kommen, sehen, lachen, stürmische Heiterkeit!

Wochenschau — Beiprogramm Für Jugendliche verboten!

Fordern Sie stets
Tausende verwenden seit Jahren Tierarzt Kreuzes **Kolikpulver**
Keine Einspritzung, kein Umständliches Eingehen, einfach auf die Zunge streuen. Unentbehrlich für jeden Pferdehalter. Packung für 3 Fälle nur 3 RM. Fragen Sie in Ihrer Apotheke danach
Tierarznei Marke Rüsta
Bestimmt: Löwen-Apotheke

Wenn Sie verreisen,

senden wir Ihnen das „Wilsdruffer Tageblatt" gern dorthin zu, wo Sie Ihre Urlaubstage verbringen. Sie haben dadurch den Vorteil, über die Geschehnisse in der Heimat stets unterrichtet zu sein. Bitte geben Sie uns in diesem Falle Ihre Urlaubsadresse an.

Verlag des „Wilsdruffer Tageblatt"

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum der Stadt Wilsdruff WILSDRUFF